



Projekt „MEHRMAL“

Meine aktuelle Arbeit stellt die Auseinandersetzung dar, die Vielschichtigkeit einer Person wörtlich zu nehmen und als visuelle Ausdrucksweise zu verwenden. Erreicht wird dies durch die spezielle Technik der Mehrfachbelichtung.

So werden von einem Menschen mehrere Bilder in verschiedenen (mit der Person im Zusammenhang stehenden) Umgebungen aufgenommen. Hierbei wird immer die selbe Kamera mit der selben Optik verwendet und die Person in der exakt selben Kadrage gehalten. Somit „wächst“ ein Querschnitt eines individuellen Gesichtes, da durch die Überlagerung mehrerer Bilder jeder spontane Gesichtszug ausgelöscht wird.

Im Hintergrund hingegen entsteht eine fast malerische Überschneidung aus den Inhalten aller Bilder - so können Bücherrücken, Kunstwerke, Instrumente, Berge und Haustiere sich in einem Bildteil überlagern und trotzdem bei eingehender Betrachtung noch einzeln wahrgenommen werden.

Durch die Überblendung entsteht ein Wechselspiel: vom Individuum der jeweiligen Person im Einzelfoto trifft man durch die Verschmelzung auf einen Grundzug, der das Wesen des Menschen auf besondere Weise trifft.

Abgelichtet werden Menschen, die ich persönlich gut kenne und deren Kontakt für mich großen Wert hat. So entsteht durch die vielseitige Breite eine große Wirksamkeit, eine Mischung aus „unbekannten“ Menschen und solchen, die im kulturellen Rampenlicht unserer Gesellschaft stehen.

Ein Schwerpunkt liegt durch meine kontinuierliche fotografische und filmische Arbeit auf europäischen Musikern und bildenden Künstlern. Somit wird der Gedanke der Vielseitigkeit weitergeführt - es wird eine Verbindung hergestellt aus Menschen verschiedenster Länder mit unterschiedlichster Herkunft und Geschichte. Zum Vorschein tritt ein urmenschlicher Wesenskern, den jeder in sich trägt.



Bsp.: Portrait „MEHRMAL“: Ferdinand Reisinger, Martina Riepl, Klaus Liedl